

Schuhsock Wj



R · L · A

Ruhpoldinger

# Lach-Ausgabe

Erstmals mit Arzter-Teil

Eine Faschingszeitung von urwüchsiger Vitalität  
Närrisch - parteilich - beleidigend - bestechlich - blöd

Nummer 5

Faschingssamstag, den 15. Februar 1969

Preis 99 Pfg.

## Schmucker erhält 280 000 DM Entschädigung

gesetz übersandt.

Rathaus — Wir dürfen feststellen, es ist eine sehr große Schweinerei, daß das Entschädigungsgesetz erst jetzt an die Gemeindeleitung übersandt wurde. Wo doch sicher auch in Ruhpolding manche Persönlichkeiten leben, die ebenso wie Eugen Gerschlmeier die 280 000 Mark einstreichen wollen. Man sagt zwar, daß bald kein Geld mehr da sei, weil schon Brandt, Wehner und vielleicht noch andere welches bekommen hätten.

Wie wir aber jetzt schon erfahren haben, dürfen nur solche Personen einen Antrag stellen, die an der gefährlichen Heimat-

front gekämpft haben. Der Gesetzgeber möchte verhindern, daß am Ende auch noch die Rußlandkämpfer, oder gar die Soldaten, die in Frankreich, Italien, Griechenland und Jugoslawien während des Krieges sein durften, um eine Entschädigung einreichen.

Als Frechheit wird es bezeichnet, weil mehrere Weltkriegsteilnehmer für ihre Zeit in Tunesien und die anschließende Einladungsreise in die USA, heute von der Bundesrepublik eine Entschädigung wollen.

Das Gesetz weist hier deutlich auf den neuesten TOUROPA-Prospekt hin, wo jeder schwarz auf bunt lesen kann, was diese Reisen wert sind u. dem Staat demnach einmal gekostet haben. Wer besonders aufsässig wird, muß vorsichtig sein! Am Schluß kann passieren, er muß die Reisekosten zurückzahlen.

Sehen sie, darum ist es gut, daß Bürgermeister Schmucker das 280 000 Mark Entschädigungsgesetz erhalten hat. Vorher sich informieren bewahrt vor Schaden!



*Nur mit solchem Mittel  
derwisch i diesen Titel!*

Wir gratulieren zum Fünfundsechzigsten!

Aus dem Inhalt:

|                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| IOS kauft Forsthaus . . . . .        | Seite 12 |
| Hochzeiter-Ballade . . . . .         | Seite 4  |
| Bauern aufpassen . . . . .           | Seite 3  |
| Laubau ein neues Gefängnis . . . . . | Seite 1  |
| Arzter-Teil . . . . .                | Seite 5  |
| 3000 für Sepp Schneeberger . . . . . | Seite 7  |

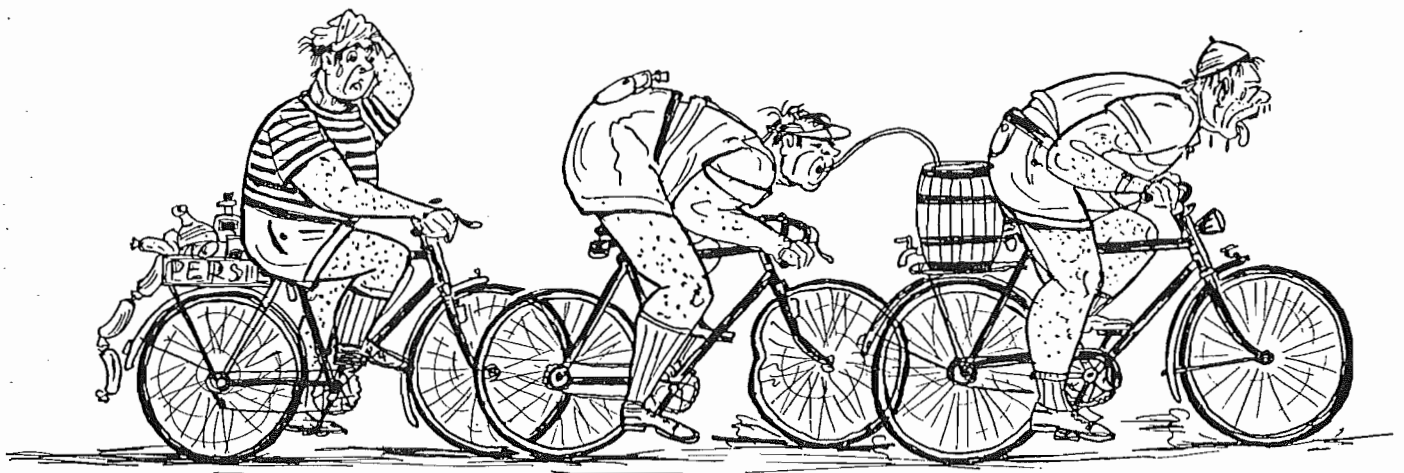
Als

### Büstenpfleger

empfehlen sich die Ski-Lift-Besitzer.

## Ruhpoldinger Wanderkarten

Niedersteinerhaus — Bitte sagen sie es allen ihren Winter- und auch Sommergästen, daß die Ruhpoldinger Wanderkarte im Verkehrsamt (Hauptstraße, vis-a-vis der Skischule Alpenland) erhältlich ist. Die fehlenden 93 Häuser, 29 Straßen und 7 Wanderwege werden von den Damen Auer, Englisch, Hiebl und Hrach handschriftlich, nach den persönlichen Angaben von Nik, nachgetragen. Wir bitten auch um Verständnis, daß das Amt zwischen 12 — 14 Uhr und 18 bis 8 Uhr zwecks Ausspannen geschlossen bleiben muß.



Quizfrage: Wer sind die drei Herren? (Auflösung Seite 7)

## Radlerclub e.V.

Ruhwinkl — Noch ein Verein! Aber einer der schon lange fällig war. Der Ruhpoldinger Radlerclub (RRC) e. V. wurde letztens im Parkhaus gegründet. Der Motorsportclub-First Max war froh darüber, wird doch die Frühjahrsradeltour jetzt vielleicht von den Radlern organisiert. Wie wir erfahren, wurde der 1. Präsident des RRC der Zeller Sepp. Mit Recht, wie wir glauben, ist doch einer der berühmtesten Radler. Ehrenfrauenwartin: Alt-Zimmermeisterin Plenk. Frauenwartin: Oberhauser Luise. Im Beirat: Gall, Schweidler, Goerke, Gastager, Dokoupil (zugleich Chef für Kassenwesen).

Der Radrennfahrer Klaus Bugdahl soll sich schon ein Grundstück gekauft haben, der Sechstagekoch Hans-Gg. Damker ist bereits nach hier (Wasen, d. Red.) gezogen.

Präsident Zeller: „Wir sind Radler und keine Radfahrer“.

Die Damen im Club haben sich gegen die Miniröcke beim Radeln ausgesprochen. Da würden die Fußgänger und Autofahrer abgelenkt.

Der Hausmeister vom Ruhwinkl wurde aus dem RRC ausgeschlossen, weil er jetzt immer mit dem Moped fährt.

Obacht!

Achtung!

### Motorsportclub-Mitglieder

wenn im Vereinskastl noch eine Mitteilung vom letzten Jahr steht, dann stimmt das schon!

Wir wechseln den Text nur alle anderthalb Jahre.

## Vereinsgründung

Um der Überfremdung Ruhpolding's entgegenzuwirken, wurde ein Verein der echten, alten Ruhpoldinger Vereinsvorsitzenden gegründet.

Vorsitzender: Roman Friesinger, zugleich Referent für Ahnenforschung und Theaterwesen.

Weiter erfahrene Gründungsmitglieder:

- E. Steidler, Pflege der Sprache
- A. Freibuchner, Pflege der Tracht und Sitte
- E. Weidinger, Pflege der Vortragskunst und des Tanzes
- A. Stengel, Förderung des Fremdenverkehrs
- F. Schneider, Förderung des Wintersports

Es stimmt nicht, daß

### 6 Beamte

auf einen Holzknecht treffen.

Die staatlichen Forstämter

## Verleihung des bayrischen Poetentalers

Der Bayerische Poetentaler wurde heuer an zwei Prominente Ruhpoldinger verliehen:

Herr Bürgermeister Schmucker erhielt ihn für seine Gedichte zu den Nikolausfeiern.

Herrn Pfarrer Friesinger wurde er verliehen für seine fantasievollen Romane (das Wort kommt vom Vornamen Roman), die in vorzüglicher Sprache und ausgezeichnetem Stil im Ruhpoldinger Gemeindeanzeiger und in den Jahresberichten regelmäßig erscheinen.

In der Laudatio wurde besonders bei Schmucker hervorgehoben, daß seine Gedichte sich so herrlich reimen und noch dazu witzig sind. Bei Friesinger wurde darauf hingewiesen, daß er in keiner Weise konservativ ist, sondern im Gegenteil, sogar sehr avantgardistisch: Er benutzt bereits heute schon bevorzugt die Kleinschreibung, die erst im Jahre 2000 eingeführt werden soll. Auch sorgt er dafür, daß der Gebrauch des Ausrufezeichens nicht ausstirbt.

## Jahrgangstreffen

des Jahrganges 1968 bei Dr. Beltle!

Aus dem Bericht des Seelenhirten von Miesenbach für 1968: „An dieser Stelle sei ein herzliches Wort des Dankes gesagt, dem edlen und uneigennütigen Wohltäter des Kindergartens! Sowohl der Bau, der Unterhalt und an Festzeiten ist seine starke, helfende Hand spürbar!“

Ein Wort der hl. Schrift:

„Wer Ohren hat zu hören, der hört das Gras wachsen, die Flöhe husten und die Steine reden.“

**Fahre rechts,  
die Straße gehört nicht den Linken alleine!**

# Beschluß des Gemeinderats?

**Hotel Wittelsbach** — Noch beim Nachtarock im Wittelsbach, diskutierten die Räte und die Rätin über den unmöglichen Antrag eines beim Mittagsschlaf gestörten Bürgers. Dieser möchte doch durchdrücken, daß der Stromableser, Wasserableser und der Kaminkehrer eine Person ist. Sicher, den Bürger kann man verstehen, wurde er doch beim Montagsmittagsschlaf vom Kaminkehrer, am Dienstagsmittagsschlaf vom Stromableser und am Mittwoch vom Wasserzählerableser gestört. Daß ihn am Donnerstag noch die Bibelforscher, am Freitag der Karrer und am Samstag der Fremdenvermietungsprüfer um den Mittagsschlaf brachten, machte das Faß voll. Der Gestörte glaubt zu wissen, die Gemeinde könne sich sogar viel Geld sparen, wenn der Strom und das Wasser von einem abgelesen wird. Nach seiner Hochrechnung würden die Einsparungen 1999 zum Bau eines Hallenbades reichen.

## Mayer Hiasn-Medaille

**Im Speck** — Wie wir in unserer letzten Ausgabe schon vielfach berichtet haben, ist Bürgermeister M. schwer gestürzt und lag „blutüberströmt“ am Straßenrand. Mittlerweile hat sich das Blut als Rotwein herausgestellt und die momentane Benommenheit des Gefallenen soll von den Alkoholdämpfen aus der zerbrochenen Flasche hergerührt haben. Auf alle Fälle sollen am 30. 2. 1969 die beiden Personen, die M. gerettet haben, mit der Mayer-Hiasn-Rettungsmedaille ausgezeichnet werden. Es soll sich um die Infangerin und um Oberleitner Vestl handeln.



**Jeden Käs' fotografiert Kaesberg**

## Schleichwerbung

**Verkehrsamt** — Seit Monaten macht das Verkehrsamt Ruhpolding eine gute und raffinierte Schleichwerbung für die niederbayerische Skifabrik VÖSTRA, in dem im rechten Schaufenster solche Ski ausgestellt sind. Jetzt fragen sich viele Bürger: Muß das sein? Oder schmiert der Herr Vöstra da jemanden? Einige hiesige Steuerzahler meinen auch, im Ort gibt es Ski-Marken für die geworben werden könnte. Zum Beispiel für ROSIN-Ski, oder Ja-SCHIK, PLENK-Ski, SCHLON-Ski oder SCHI-ck oder wie wär's mit der Zulieferindustrie für den Wintersport: Stock-mar oder SPITZL-Otto.

Überhaupt hier ein Textvorschlag zur Schaufenstergestaltung: „RUHPOLDING, weil's schlechtes Deutsch ist.“

## Nachdruck

Wir wiederholen hier einige Artikel des Ruhpoldinger Gemeindeanzeigers, die entweder nicht ganz verstanden worden sind oder nicht gut genug beachtet wurden:

Gemeindeanzeiger Nr. 2 vom 10. 1. 1969:

„Betreff: Einwohnerzahl in Eisenärzt. Deutsche ständige Bevölkerung: 900 Personen, Evakuierte: 16 Personen, Heimatvertriebene: 193 Personen, Ausländer: 13 Personen, somit Gesamtbevölkerung 1122 Personen“.

Gemeindeanzeiger Nr. 46 vom 15. 11. 1968:

„Ein Beinandersein unter Gleichgesinnte mit dem schönen Ideal unsere Sitten und Gebräuche zu pflegen und zu fördern.“ E.W.



Die Ruhpoldinger Parteien (außer der CSU) bilden schon frühzeitig ihren Nachwuchs aus, damit wenigstens einer mal dem Schmucker im Reden das Wasser reichen kann.

Der Reiterhof Ruhpolding gibt ab sofort

## Bezugsscheine

aus. Frühe Anmeldung erbeten, denn es stehen nur drei Reitpferde für die täglich 25 – 35 Reitwütigen zur Verfügung.  
M. Uller - Oberfranken

## Illing bestimmt dagegen

**Kafing** — Der im Gemeindeanzeiger immer wiederkehrende Spruch: „Vertraue nie auf's Fahrerglück, aus dem Jenseits gibt es kein Zurück!“, gefällt Herrn Pfarrer Illing bestimmt nicht.

## Bauern aufpassen!

**Brand** — Vom Forstamt wurde an der Straße nach Rötelmoos, nach neuestem österreichischem Patent, eine Mauer erbaut. Leider hatte das Amt nur 35 Mille zur Verfügung, daher ist es erklärlich, daß diese Mauer schon einige Tage später einstürzte. Jetzt herrscht an dieser Stelle große Gefahr. Also Bauern, aufpassen, wenn ihr euere Kühe da vorbeitreibt.

Gemeindeanzeiger Nr. 52 vom 27. 12. 1968:

„Die barmherzigen Schwestern erstellen damit ja aus eigenen Mitteln ein nach modernsten Gesichtspunkten ausgestattetes Krankenhaus, das sie auch personell betreuen und alle Risiken von Defizit und ähnliches enthält.“ R. F.

Gemeindeanzeiger Nr. 22 vom 1. 4. 1969:

„Der Gemeinderat konnte sich nicht einigen (bei der letzten Sitzung) ob die Bahnhofstraße in Parade-Allee, oder Prunkstraße, oder Pracht-Straße umbenannt werden soll. Gerade im Winter soll diese ein prächtiges Aussehen haben.“

Diese Lachausgabe wurde zusammengestellt von Herbert Ohl unter Mitarbeit von Hans Zeller, Georg Kastner, Peter Reckling, Theo Nitzlader, Toni Heigermoser u. v. a.

**Inserieren bringt uns Gewinn!**

**Forstmaier**

Unser neuer Veranstaltungsleiter heißt

## Koller - nicht Kolle

und die Kurhaus-Musik spielt keine alten Schinken,  
sondern Evergreens.

### Ballade vom zerstreuten Hochzeiter

Er ist ein Mensch, heißt Eismann Fritz,  
verzeiht ihm, es war Sommerhitz,  
mit gutem Mut ging er daran,  
zu ändern seines Lebens Bahn.  
Kurzum, er will nicht länger warten,  
er läßt sich drucken Hochzeitskarten.  
Der Ruhland setzt den Text gleich heiter:  
Zur Kirch, zum Mahle und so weiter.  
Beehrt sich einzuladen Fritz.  
Wer noch? (Ihr Leut jetzt kommt der Witz).  
Den Fritz jetzt das Gewissen beißt,  
er weiß ja gar nicht, wie sie heißt!  
Doch ist das Übel nicht so groß,  
sie sitzt im Auto draußen bloß.  
Er stürzt hinaus und fragt die Dame:  
Mein lieber Schatz wie ist dein Name?  
Den Namen tut man sanft ihm flöten  
mit liebevollem „Brauterröten“,  
der Fritz nun seiner Sorgen frei  
rennt wieder in die Druckerei.  
Doch kaum ist er beim Nik gesessen,  
hat er den Namen schon vergessen.  
Wo hat er die Gedanken nur?  
Nun wiederholt er die Prozedur.  
Doch nun die Braut nicht mehr errötet,  
für Fritzchen hat sich's ausgeflötet.  
Die Dame ist recht resolut  
und energisch sie es selber tut.  
Sie nennt dem Ruhland Nik den Namen,  
worauf wir doch zur Hochzeit kamen.  
Und die Moral von der Geschichte:  
Ihr Bräute überlaßt doch nicht,  
das Drucken eurer Hochzeitsnamen  
solch zerstreuten Bräutigamen.

### Ruhpoldinger Heimatbühne

lädt ein ins Kulturzentrum

Nix für unguat, alles in Ordnung!

Die schlaue Kati.

von Max-Vitus John.

## Kurhaus AG

Krumme Gasse — Um jetzt alle auch an den Gewinnen des Kurhauses Ruhpolding teilhaben zu lassen, wird das Kurhaus eine Aktiengesellschaft! Der ERIC-Club Ruhpolding und gegebenenfalls auch der Effektclub wollten 25 Prozent der Aktien übernehmen — wenn die enorme Rendite wie bei den Hochfellsbahn-Aktien garantiert worden wäre.

Doch aus der Kurhaus AG wird scheinbar noch nichts. Das Börsengericht wurde genährt, weil Vergnügungs-Koller sogenannte Genußscheine (auch Verzehrbon genannt) ausgegeben hat.

## Kurznachrichten

Die Herren Hofer & Hailer haben im Weitsee gefischt. Ein Herr schaute interessiert zu und begann mit den beiden zu Fachsimpeln. Es war eitel Freude, bis sich später herausstellte, daß der feine Herr der Pächter des Fischwassers war.

Inzell bewarb sich um die Austragung der Ruderwettbewerbe zur Olympiade 1972. Der Ausschuß entschied sich aber für Wolfratshausen, nachdem man in Inzell erst das Wasser hätte suchen müssen.

## O Schreck

brauchen Sie nur rufen, wenn Ihr Fernseher streikt!

Der Horn Ferdl soll sich bei einem Holzknecht einen Nachhilfeunterricht zum Holzfällen geben haben lassen, nachdem er immer die Bäume an der Fallkerbe eingeschnitten hat.

Die Sorgen um eine zu laute Motorradrennbahn an der Ecklbrücke scheinen jetzt behoben zu sein, denn die Rennfahrer müssen langsam fahren, damit sie in der Eckkurve immer zum Halten kommen, um die Maut zu zahlen, weil die Bahn hier auf Stallergrund gebaut wurde.

Um die Feuerwehr nicht immer unnötig in Alarm zu setzen, wie vergangenes Jahr durch das Daxenverbrennen vom Mathäus in Vordermiesenbach oder dem Kaminbrand beim Gwanti-Voitl, sollen solche Dinge beim Kommandanten Michael Mayer frühzeitig angezeigt werden.

## Preisfrage

Wem verdankt Ruhpolding das neue Krankenhaus?  
Dem Bürgermeister oder dem Pfarrer?

(Keinem von beiden, sondern Schwester Iphigenia!)

Einen besonderen Werbe-Gag hat sich der Brennstoff-Toni einfallen lassen. Er hat letztes Jahr das Auto durch's Dorf geschoben, da haben alle gemeint, er hätte kein Benzin im Tank und dachten so selber ans Tanken. Ideen muß ma halt haben.

Die Männer des Bauhofes haben drei Chemiker beauftragt, sie sollen ein Streusalz entwickeln: welches a) den Schnee nicht so naß macht; b) nicht so in der Nase beißt, c) was auch den Hundebesitzern recht ist, weil gerade diese den streuenden Männern das Leben so schwer machen. Übrigens: Salzstreuen darf nur die Gemeinde (siehe Gemeindeanzeiger!)

Der Schneeräume-Meister der Deutschen Bundespost, Dienststelle Ruhpolding, Willi-Jackl zur Post, kann es nicht verstehen, daß es seit Jahren immer wenn er Urlaub hat, nicht schneit. Sobald er vom Urlaub zurück, schon schneit es wieder! Wo er so gerne mal den Bänder schneescheren hätte lassen wollen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, vom Bau eines Hallenbades abzusehen, nachdem bereits kleine und kleinste Orte solche bauen. Stattdessen will man versuchen, die Feriengäste zu überzeugen, daß ein Freiluftbad mit Wassertemperaturen von 16 Grad und darunter für die Durchblutung des Körpers -- verursacht durch Schüttelfrost -- gesundheitlich von größtem Nutzen ist.

Caritativ

## Wäschetransport

übernimmt bei prompter Erledigung Mary K.Reidl

# Arzter Faschingszeitung

Die lustigen Eisenärzter schreiben für die Ruhpoldinger Lachausgabe

Der Freistaat Eisenärzter grüßt seinen Trabanten Ruhpolding!

Im Norden von Ruhpolding ist ein Land,  
Freistaat Eisenärzter wird es genannt.  
Ein Land ohne Schulden frank und frei  
so möchte Ruhpolding auch mal sei.  
Drum wenden ihren Blick nach Norden sie hin  
ach könnten wir doch nach Eisenärzter zieh'n.  
Doch Eisenärzter sagt vorläufig nein,  
erst müßt ihr Euch bessern, dann gmeind ma Euch ein.  
Wenn Ihr die Prob werd bestehen,  
dann können wir über ein gemeinsames Vaterland reden.  
Erst müßt Ihr vom hohen Roß runter,  
dann bringen auch Eure Schulden wir runter.  
Ihr müßt einseh'n, daß ihr gar nichts seid,  
wenn der Freistaat Euch nicht von der Knechtschaft befreit.  
Das hat sich doch schon so oft bewiesen  
und ihr habt die Freistaathilfe auch schon oft gepriesen.  
Als im Freistaat die Brücke war weg,  
da werd ihr bald gestorben vor Schreck.  
Kein Auto, kein Zug konnte nach Ruhpolding fahr'n,  
da habts Euch gepackt und gezerrt an den Haar'n.  
Ach Herrgott im Himmel, wos muaß mit uns gscheh'n,  
wenn unsere Milchkuh vom Norden woanders hingeh'n.  
Mir hab'n doch für die unsere Häuser gebaut  
und wens nimma kemma, uns Hypothek'n neihaut.  
Da könnt'n wir dann nimma leben so schön  
und müßt'n wieder zu arbeit'n geh'n.  
Des wär für uns furchtbar schwer,  
denn s'Milchgeld von den Fremd'n geht leichter her.  
Wei Ruhpolding war mal wieder in Not,  
der Freistaat schnell seine Hilfe anbot.  
Er stellte die Brücke schnell wieder her  
und seitdem hungert Ruhpolding nicht mehr.  
Und jetzt gehts mit der Gmeinde weiter,  
immer frisch, froh und heiter.  
Wir Freistaatler können nicht versteh'n,  
daß Euer Vorstand alle 4 Jahre muß geh'n.  
Er ist doch so tüchtig mit seinen Gemeinderatsmännern,  
warum jagts ses denn immer wieder von dannen.  
Die hab'n doch für Ruhpolding sehr viel getan,  
schauds Euch doch Euer Dorf richtig mal an.

Wir können auch nicht mehr

## hundertprozentig

genau sagen, wann die Ruhpoldinger Fußballer mal gegen Eisenärzter gewonnen haben.

Überall brennt Nachts bei Euch Licht,  
damit einer den andern besser sieht.  
Die Straßen und Wege sind alle geteert,  
damit keiner über Staub und Dreck sich beschwert.  
Ein Schulhaus habt's kriagt, dös is ganz nei,  
ja, da zieh'n jetzt die Freistaat-Kinder ei.  
Ein Fußballstadion habt ihr auch bekommen,  
dies wird von den Ärztern Fußballern übernommen.  
Das Hallen-Wellenbad aber dös habns net derpackt,  
dös hat Inzell sauber weggschnappt.  
Dös Hallenbad hät ma gern in Ruhpolding g'seh'n,  
doch leider tuat des nun in Inzell drin steh'n.

Mit der Rauschberg AG is genau a so,  
den Hochfelln zieg'n eana die Bergner davon.  
Und a Sprungschanz hams baut für Ohl-lympia,  
doch zum Springen is überhaupt koana da.  
Und jetzt hams sogar a zweite hingstellt,  
weils wurscht is, es is ja vom Überschußgeld.  
Und weil ma grad beim Sport toan sei,  
da fällt uns so allerhand ei.  
Die Winterjäger auf Hosenjagd, hab'n a Schule aufgmacht,  
auf freie Wildbahn gehts hinaus u. weiden dort die Haserl aus.  
Doch manchmal ein Schuß nicht gelingt,  
und a jungs Haserl dabei aussakimmt,  
dann rennas und schrein des is ja Ungeheuer,  
so ein jungs Haserl kimmt furchtbar teuer.

## Bin Arzter!

Ein Hilferuf schallt Euch zurück, holt mich, weil ich  
sonst im Fakidreck erstick: der Fakiwastl

Dann gibt es noch den Skiclub, Tennis und Reiten,  
die san friedlich und doan nicht streiten.  
Über Wetzstoaner kann ma guts nur soagn,  
weil die und Freistaatler sich prima vertragen.  
Doch einmal im Jahr is in Ruhpolding ganz aus,  
wenn d'Arzter Fußballer die Punkt tragn nach Haus,  
da lassens die Köpff hänga und schau'n sparsam drei  
und redn un tuschln does derf doch net sei.  
Doch dös, dös müaßt gar net so sein, wüsts was,  
mir tun tauschn, wie schaut denn des aus, die Arzter spieln  
s'Hauptspiel und d'Ruhpoldinger Reserve voraus.  
So ist wieder amal a bisserl was gschrieb'n,  
aber blos deswegn weil ma Ruhpoldinger lieb'n,  
so is auch kein Wunder, daß sich viele danach sehnen,  
ach tuts uns doch endlich im Freistaat aufnehma.

## Bekanntmachung!

der Ruhpoldinger Uni:

Für Arzter Schüler sind noch Stehplätze frei!

Die Freistaatregierung ist aber auch rar,  
denn unser Girgl regiert scho 50 Jahr  
und unsere Schuldn sind auch ganz klein,  
pro Kopf kann des höchstens ein Tausender sein.  
Ja, ja, das Regiern das muaß man verstehn,  
sowas kann man nur im Freistaat erlebn.  
Unsere Kinder bildet Ruhpolding aus,  
und die Toten de schick ma nach Siegsdorf hinaus.  
So sparen wir Platz und sparen Raum,  
unser Lebn is so schö, fast wie ein Traum.  
Doch Träume sind Schäume, wir sind dabei,  
Ihr Ruhpoldinger könnt machen ein Freudengeschrei.  
Ihr habts uns versprochn Ihr seid nicht mehr fad,  
drum nehma Euch auf in unseren Freistaat.  
Doch eins des müßt ihr selber einseh'n,  
daß dann der Hartl als Bürgermeister muaß geh'n.  
Denn da, da würdn mir sauer,  
denn bei uns is seit 50 Jahr der Bürgermeister a Bauer.

# Bürgermeister Bichler geht!

Vize Wimmelman meint dies ist ein Saustall — Aktuelles aus dem Freistaat Eisenärzt

Sie haben richtig gelesen: Bürgermeister Georg der 1. geht nämlich, um ins Bett zu gelangen, tagtäglich vom Bauernhaus über den Hof ins Zuhaus, dort wo seine Schlafkammer liegt. Kürzlich hatte unser Vize Jörg der Schöne hohen Besuch. Unter anderem wurden der Hof und auch die Stallungen besichtigt. Meinte da einer: „ist dies ein Kuhstall“ (man befand sich in der Schweinestallung) erwiderte unser Jörg: „dies ist ein Saustall“. Eine besondere Attraktion ließ sich unser Verkehrsverein im Sommer 1968 einfallen: Als die Schwimmbadbeheizung mit 50 000 WE nicht klappte, wurde jedem Badegast außer freien Eintritt kostenlos ein Badeanzug und Tauchsieder zur Verfügung gestellt. Fürwahr (außer dieser genialen Erfindung) eine wirklich gute Werbung?

Eine Sondergratifikation hat vor 14 Tagen der Verkehrsvereinsausschuß und der Gemeinderat für seine Angestellten und Arbeiter beschlossen: Jeder Bedienteste erhält einen Mercedes, außerdem wird im Gemeinde-Hof eine Tankstelle errichtet, um kostenloses Tanken zu ermöglichen. Ist dies nicht empfehlenswert für sonstige Einrichtungen? Wie erst jetzt bekannt wird, wird auf Drängen der Bewohner an der Blumenstraße das scharfe Eck, Abfahrt Bergstraße, Einfahrt Blumenstraße, im Frühjahr entfernt. Bis es allerdings soweit ist, wird während der Wintermonate gestreut, damit niemand mehr ausrutscht, oder am sch. Eck hängen bleibt.

Katzen in Eisenärzt werden nun billiger: Der verehrten Einwohnerschaft von Ruhpolding geben wir bekannt, daß sich der Katzenbestand in Eisenärzt seit der Kanalisation 1966 nun wieder soweit erholt hat, daß solche nun für 3.— DM pro kg abgegeben werden können. 5.— DM für eine Katze, wie 1966 ein Ruhpolding dafür bezahlt und seinen Gästen als Sondermenü angeboten hat, erscheint uns doch etwas zu hoch.

## Eisenärzt intim

Tauschangebot: Eisenärzt bietet Ruhpolding das Schulhaus an, weil es Arzt nicht mehr gebrauchen kann, ihr gebt dafür die Sprungschanz her, denn bei Euch springt doch keiner mehr.

Wir haben im Freistaat einen ganz feinen Herrn, der möchte bei jedem Verein gern was wern, kaum meint man, man bringt ihn irgendwo rein, dann tuat er scho wieder im Wahlausschuß sein.

Das EWG Ministerium wird ersucht zwischen dem Ministerium und dem Anfang der EWG Straße eine Luftbrücke einzurichten, da beim Viehtrieb den Angestellten des Ministeriums sowie unseren Gästen und Anwohnern die Fladenhinterlassung nicht zugemutet werden kann. Die Anlieger der Kuhpromenade.

Die Ausschußmitglieder des SC Eisenärzt bitten, sich an der Suchaktion der am 2. 2. 1969 verloren gegangenen Vorstanderschaft zu beteiligen. Bei Auffindung derselben wird gebeten, diese an einen der dafür 3 geheizten Räume abzugeben.

Der Freistaat bittet die Bevölkerung auch im Sommer für unsere Singvögel Futter zu streuen, damit wir auch in dieser Zeit nicht auf das morgendliche Pfeifkonzert verzichten müssen.

Die Bundesbahn gibt bekannt, daß auf Grund vieler Beschwerden der Transport von Bierlaichen ab sofort eingestellt wird.

Der Faschingsteil von Eisenärzt ist geschrieben, verantwortlich zeichnet niemand für den Blödsinn. Denkst es is Fasching und tuats Euch greifn, vielleicht fällt uns 1970 was besseres ein.

Die Unverantwortlichen

## Die Ruhpoldinger Polizei bittet um Ihre Aufmerksamkeit

**Stromversorgung** — Zuerst einmal das Wichtigste: Wir sind umgezogen! Da gibt es heute noch Leute, die warten stundenlang vor oder hinter dem Rathaus um einen Polizisten zu erspähen. Wo wir doch jetzt in der Stromversorgung neue, moderne Räume haben, mit herrlicher Aussicht.

Hier einige Punkte, die uns am Herzen liegen: Der Raubüberfall auf die Kurhaus-Garderobe ist geklärt, es war ein blutiger Anfänger, sonst hätte er bis abends gewartet. Dann: sollte in Richtung Reit im Winkl was passieren, z. B. in der Kuhglocke in der Laubau, dann sind unsere Kollegen zuständig. Verbre-

sorgt für Ruhe im Ort die Wach- und Schließgesellschaft Gassner.

Apropos Ruhe! Diese sollten sie immer bewahren! Wie die meisten unserer Beamten auch.



**Pfeifferl von Pfeiffer**



cher die in First-Class-Hotels absteigen, werden am leichtesten gefaßt, wie diese Woche in der Alten Post. Zu den Banküberfällen ist noch zu sagen, daß sich für einen Überfall bei der Volksbank nur noch dieses und nächstes Monat Gelegenheit bietet, weil dann ein schußsicheres Glas angebracht ist. Sollten Leute zu ihnen kommen mit einem Brief vom Pfarrer, dann ist dieser falsch (der Brief!), geben sie diesen kein Inserat oder eine Buchbestellung.

Sollte ihnen irgendwas verdächtig sein, dann sagen sie den Leuten, sie rufen schnell bei uns an. Aber bitte: Beachten sie die Bürostunden, die wir angeschlagen haben. Nachts z. B.

Als



**Ehrenhandels-Dreieck**

empfiehl sich

Gastager-Beck-Hutzenauer

Bei uns werden sie reell bedient, kaputte Schweizer Uhren führen wir nicht.

## Der Branderwirt

Man möchte nicht glauben was alles wird

Man ist als neuer Neuwirt etabliert

Als Vize und mit großem Brand

In Brand er einen Ausweg fand

Auf diese Weis' der Neuwirt wird

(ganz einfach) der neue Branderwirt.

## privat und intim

Der Garnreiter Irgei soll seine weißen Mäuse beim Neuwirt im Bier waschen, denn nichts wäscht weiße Mäuse weißer als Weißbier. + Der Fredi, Helmut und Sigi wollten die Wetzstoa-Sau stehlen. Doch als sie diese bereits auf den Kirchenberg getrieben hatten, merkten sie, es war die falsche. Die richtige hatten mittlerweile die Ärzte verzogen. + Der junge Embacher soll, trotz Protest vom alten Embacher, umgestürzte, volle Schwedenreiter mit dem Flaschenzug aufgestellt haben. + Zum Circus Krone gehen will der Kastner Helmut als Grandfresser. Er trainierte schon eifrig beim Neuwirt. + Der berühmte Steinkundler des Miesenbacher-Tales Romulus hat nach langjährigen Forschungen entdeckt, daß die Steine im Ruhpoldinger Dialekt reden. + Der Post-Rudi spielt auch Grand-Hand wo er keinen einzigen Stich macht. + Eine Stunde soll die Frau vom Kraus Lois auf ihm vor'm Neuwirt gewartet haben, dann ist sie heimgefahren. Jetzt wartete der Lois heraußen eine Stunde und wunderte sich, daß seine Frau nicht kommt. + Das jungverheiratete Paar Plenk-Praxenthaler soll die Hochzeitsreise nicht an einen FKK-Strand gemacht haben. Dieses Gerücht kam auf, weil die beiden Verliebten keine Koffer mitgenommen haben. + Am 30. Februar dieses Jahres soll am Alte-Post-Stammtisch Versöhnung gefeiert werden zwischen dem Kloo

### Runden Stammtisch sucht: Karl Kittl um das Eckenabschlagen zu verhindern

und dem Hörterer Franz. + Der Gasthof Miesenbach wird spätestens 1977 vergrößert. + Schon zwei silberne aber noch keine goldene MSCR-Ehrendadel hat Sepp Kastner erhalten. + Bei der Hochzeit Gastager gegen Seehuber wurde stundenlang der Ehering im Schnee gesucht um schließlich auf dem Badfensterbrett gefunden zu werden.

Auflösung der Quizfrage von Seite 2:

Die Vorstandschaft des MSCR, Max, Heini und Hans bei der Frühjahrsschlankheitskur.

## Wer macht mit?

### Seit 2 Jahren bewährt!

Test-Versuche an alten Fahrzeugen

(Zerreißproben für Auspufftöpfe und Türschlösser etc.)

täglich von 22.00 bis 24.00 Uhr nachts

(auf Wunsch auch später)

Behördlich bis jetzt nicht beanstandet!!

Krach und Co. — Hauptstraße — Einfahrt Rumpelkammer



... plapperte er ganz stolz, als der Reporter der RLA ihn unter den vielen Reichenhallern, Traunsteinern, Siegsdorfern und Inzellern entdeckte.

### Die Skischule Ruhpolding berichtet:

Da tagsüber das Skischulen-Büro im Kurhaus meist nicht besetzt ist, ersucht der Leiter der Skischule, Fuschlberger, die Skihasserln sich mittags am Stammtisch (denn beim Essen ist sicher einer von den Skilehrerbüromenschen da) anzumelden. — Oder am einfachsten ist, sie melden sich gleich zum Après-Ski.

## Das schwache Geschlecht

Schützensaal — Die königlich-private-schießfreudige Feuerschützengesellschaft von Ruhpolding legt Wert darauf, daß festgehalten wird, daß außer der Schützenkönigin Martina Feisinger, der Vizekönigin Rita Schweinöster und der Ex-Schützenkönigin Frieda Schroth, auch das sogenannte starke Geschlecht sich am Schießen beteiligt. Das Nikolausschießen zum Beispiel gewann Willi Rosinski, dabei sehen sie deutlich, wie der Nachwuchs nach vorne drängt, denn, daß dies keine Eintagsfliege ist, beweist unser Nachwuchsschütze Rosinski mit seinen vielen ersten Plätzen, die er vor einem Jahr — als er noch 12 Monate jünger war — erzielte. Helmut Müller gab in seinem Sportbericht noch bekannt, daß die Feuerschutzwoche 1968 vom 7. mit 13. Oktober stattfand.

## Über 3000 für Schneeberger

Hubertuskeller — Der Ferienort Ruhpolding immer besser ausgestattet. Jetzt hat die Familie Schuhreiter ein Nachtlokal in ihr Hotel hineingebaut. Natürlich wußten die Bauherren ganz genau was nützt die geschmackvollste Ausstattung oder Essensportion, wenn die Musi nichts taugt. Man überlegte lange. Eine Musikbox wäre die billigste Lösung gewesen, doch man entschloß sich zu einem teureren Vorhaben: Die Wickert-Meinungsbefragungs-Institute befragten die Ruhpoldinger Bevölkerung, repräsentativ sozusagen, und siehe da — über 3000 waren für Sepp Schneeberger.

### Letzte Warnung!

Wenn mei Busenfreund, der Naz, nochmals so gschlampert vor meinem Haus parkt, kann es ihm passieren, daß ich ihm die Luft auslaß.

gez. Schuhwei (Hubertus).

Wer gibt uns Manager-Stärkungs-

# PILLE

damit wir den Faschingszug noch überstehen (vor allem die vielen Ausschußsitzungen).

Kastner & Zaunik, Co.

Besitzer der Mercedes-Benz-Limousine

# TS - HM 61

sucht freundliche Aufwarte- oder Reinigungsfrau (Führerschein erwünscht) die jeden Freitag meinen Wagen abstaubt.  
Zu erfragen bei mir

Suche dringend

# Einbrecher

um meine Alarmanlage testen zu können. Spielzeug Hertha

# Zur Entlastung

vom dicken Heini schiebe ich ab sofort den stattlichen Dreck bei den Froschämtern.

Der Viehzenz von Schwaig

# Was ist ein Grenzwertgeber ?

Die Installatöre könnens ihnen vielleicht sagen.

Die Heizöllieferanten wissen's nicht.

Ich gebe der verehrten Einwohnerschaft bekannt, daß ich meine Schuhe nicht beim Pauli a. T. und auch nicht in der Schmölz zerrissen habe.

# Förster, der Gräßliche

Gesucht wird

# Mannerleut-Friseur

da ich ja als Meister nicht im Herrensalon aushelfen kann.

PETER DER GROSSE

Junior-Coiffeur beim Bahnhofbader

# Die Behauptung,

daß mein Rost-Rekord und ich bald in den Ruhestand treten, ist wahr.

Ich dengle aber beim Zenz noch weiter.

Geheizte

# Schwedenreiter

empfehlt

Schwabenbauer

Sie haben es wohl nicht geglaubt?

Es stimmt schon, unser Chef ist ein

# Trottel!

Stoff- und Leinengärtnerei: Die Verkäuferinnen

Noch intakte

# Schluflichter

sind abzugeben im Heim der Hansastadt Nürnberg.

Wenn da niemand zuhause, dann ausnahmsweise auch bei folgenden Personen: Thurmayer Hansjörg, Eder Sepp, Stolz Helmut, Haßberger Hans oder Feil Hermann.

Garantiert

# weniger Steuern

zahlen Sie, wenn Sie nichts arbeiten.

Vorschlag des DGB – Ortskonzern Miesenbach

# Mini-Walze

klein, handlich, einfach zu bedienen, Westentaschenformat, verleihen wir (wenns sein muß auch an Schwarzarbeiter).

Wimmer & Langmeier

Aktiengesellschaft für Bauerei

Der Kampf mit

# Nebelgranaten

in der Gegend Neuwirt – Bierstall findet heuer nicht statt.  
Die Beteiligten

# Tausche

mein Haus in lautester Verkehrslage, gegen ruhige Lage. Ohne Rausch kann ich keine Nacht mehr schlafen.

Sepp Zeller – Dorf

Nach jahrhundertelangem

# Training

bin ich heute in der Lage Schießunterricht im indirekten Erlegen von Hirschen zu geben.

Oh, Theoviel